

Das Jahr 1936 war für die Sowjetmenschen von historischer Bedeutung. Auf dem VIII. Sowjetkongreß wird die Stalinsche Verfassung des in der UdSSR siegreichen Sozialismus angenommen. Alle Macht in der UdSSR gehört den Werktätigen in Stadt und Land in Gestalt der Sowjets der Deputierten der Werktätigen. Infolge des Sieges der Leninschen Nationalitätenpolitik war ein Nationalitätenstaat auf der Grundlage des Sozialismus geschaffen worden. Die Herstellung der moralischen und politischen Einheit der Sowjetgesellschaft war ein Triumph der Kommunistischen Partei.

N. A. Bulganin wird im Juli 1937 zum Vorsitzenden des Rates der Volkskommissare der RSFSR berufen. Seit diesem Jahre ist er auch Deputierter des Obersten Sowjets der UdSSR. Als Stellvertretender Vorsitzender des Rates der Volkskommissare der UdSSR wirkt er in den Jahren von 1938 bis 1941. Gleichzeitig leitet er die Staatsbank der Sowjetunion.

Der Große Vaterländische Krieg — der Kampf gegen die faschistischen Okkupanten — war für die Stärke und Lebenskraft der Gesellschafts- und Staatsordnung des ersten Arbeiter-und-Bauern-Staates der Welt eine ernste Prüfung. Mit Beginn des Vaterländischen Krieges betraute die Kommunistische Partei Bulganin mit wichtigen militärischen Führungsaufgaben in der Armee. Von 1941 bis 1943 war er Mitglied des Kriegsrates der Westfront, später Mitglied des Kriegsrates der 2. Baltischen und der 1. Belorussischen Front. 1944 wird Genosse Bulganin Mitglied des Staatlichen Verteidigungskomitees und Stellvertretender Volkskommissar für Verteidigung der UdSSR.

Anlässlich des 30. Jahrestages des Bestehens der Streitkräfte der UdSSR, am 23. Februar 1948, sprach Marschall Bulganin über die Gründe der sowjetischen Erfolge im Großen Vaterländischen Krieg: „Was sind die Quellen für die Macht unserer Streitkräfte, worin liegt die Ursache ihrer großen Siege? Die Siege der sowjetischen Streitkräfte sind die Siege unseres Sowjetstaates und unseres Gesellschaftssystems. Die Macht unserer Armee ist die Macht des Sowjetstaates. Das ist die Hauptquelle für die unerschütterliche Macht und Kraft der sowjetischen Armee und Flotte.“

Im März 1947 wird Bulganin Minister der Streitkräfte der UdSSR und Stellvertretender Vorsitzender des Ministerrats der UdSSR.

Von März 1949 an widmet er sich ausschließlich seiner Tätigkeit als Stellvertretender Vorsitzender des Ministerrats der UdSSR. Im März 1953 wird N. A. Bulganin Erster Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrats der UdSSR und übernimmt das Amt des Ministers für Verteidigung der UdSSR bis zu seiner Ernennung zum Vorsitzenden des Ministerrats der UdSSR.

Der mit den höchsten Orden seiner Heimat, so dem Leninorden, dem Rotbannerorden, dem Orden des Roten Sterns u. a. sowie mit vielen Medaillen ausgezeichnete Staatsmann und Parteifunktionär, ist seit 1934 Kandidat des ZK der KPdSU und seit 1939 Mitglied des ZK der KPdSU. Von 1948 bis 1952 ist N. A. Bulganin Mitglied des Politbüros der KPdSU und seit 1952 Mitglied des Präsidiums des ZK der KPdSU.

Die Kommunistische Partei der Sowjetunion verfügt über viele Kader, die die politische und organisatorische Leitung meisterhaft beherrschen, die im Geist des Marxismus-Leninismus erzogen, mit dem Volk eng verbunden und fähig sind, an der Spitze seines gewaltigen schöpferischen Schaltens zu stehen.